

Liebe Eltern,

im Folgenden haben wir eine Materialsammlung zusammengestellt, welche die Kinder in den nächsten drei Wochen konzentriert bearbeiten sollen.

## Deutsch:

### **Pflichtaufgaben:**

- 1) Zauberlehrling: S. 1 - 45 Lücken füllen
  - 2) Zauberlehrling: S. 64- 69
- } 1 bis 2 Seiten täglich
- 3) Arbeitsblätter: Märchen schreiben, 4 Märchenanfänge (siehe Anhang); mindestens 1 Seite schreiben
  - 4) Arbeitsblatt: Präteritum (siehe Anhang)
  - 5) Arbeitsblätter: wörtliche Rede (siehe Anhang)
  - 6) Lernwörtertraining
  - 7) Abschreibtexte: Flex und Flora blau: S.32, S. 39, S. 42



Sternchenaufgaben:

Flex und Flora blau: 1- 2 Seiten täglich

Anton - App (Aufgaben sind unter „Gruppe“ zu finden)

## Mathe:

### **Pflichtaufgaben:**

- 1) Arbeitsheft: S. 36-39; S. 43, 60
- 2) Mathebuch: S. 56 Nr. 5,6; S. 57 Nr. 2-5; S. 95



Sternchenaufgaben:

Anton- App (Aufgaben sind unter „Gruppe“ zu finden)

Wir wünschen Ihnen und Euch alles Gute, vor allem Gesundheit und freuen uns darauf euch bald wiederzusehen.

B. Anders & J.Schaefer

## Die wörtliche Rede (1)

### Regeln:

1.) Der Begleitsatz kann vor der wörtlichen Rede stehen. Dann steht nach dem Begleitsatz ein Doppelpunkt.

Rotkäppchen fragte: „Großmutter, warum hast du denn so große Augen?“

2.) Der Begleitsatz kann hinter der wörtlichen Rede stehen. In diesem Fall steht nach der wörtlichen Rede ein Komma.

„Großmutter, warum hast du denn so große Augen?“, fragte Rotkäppchen.

3.) Der Begleitsatz kann zwischen der wörtlichen Rede stehen. Dann wird der Begleitsatz durch Kommas abgetrennt.

„Großmutter“, fragte Rotkäppchen, „warum hast du denn so große Augen?“

### Aufgaben:

1. Unterstreiche die Begleitsätze blau und die wörtliche Rede rot.
2. Setze die Zeichen der wörtlichen Rede ein.

Die Zwerge sagten Hüte dich vor deiner Stiefmutter.

Wie bist du in unser Haus gekommen fragten die Zwerge.

Guten Tag, Rotkäppchen! Wohin gehst du so früh? fragte der Wolf.

Unter den großen Eichenbäumen sagte Rotkäppchen da steht ihr Haus.

Ich gebe dir mein Pferd sagte der Reiter und du gibst mir dein Gold.

Was gäbe ich nur darum eine Kuh zu haben sagte Hans.

Nun sprach der Bauer ich will wohl die Kuh gegen das Pferd tauschen.

Die Meerhexe sprach Ich verlange das Kostbarste, was du hast!

Wer bist du fragte der Prinz.

Eines Tages sagte der Prinz Ich soll den Nachbarkönigs schöne Tochter heiraten.

Du bist es rief der Prinz du hast mich gerettet.

## Die wörtliche Rede (2)

### Aufgaben:

1. Unterstreiche die Begleitsätze blau und die wörtliche Rede rot.
2. Setze die Zeichen der wörtlichen Rede ein.

Der Prinz rief Rapunzel lass dein Haar hinunter.

Die Königin fragte Spieglein Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?

Ihr zahmen Täubchen, ihr Turteltäubchen, all ihr Vöglein unter dem Himmel rief Aschenputtel kommt und helft mir lesen, die guten ins Töpfchen die schlechten ins Kröpfchen.

Aschenputtel rief Bäumchen rüttle dich und schüttle dich, wirf Gold und Silber über mich.

Rucke di guh, rucke di guh, Blut ist im Schuh, der Schuh ist zu klein, die rechte Braut sitzt noch daheim zwitscherten die Tauben.

Da rief eine Stimme Knusper, knusper knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?

Hänsel und Gretel antworteten Der Wind der Wind das himmlische Kind.

Ach weinte die Königin hätten wir doch nur ein Kind.

Der Frosch quakte Bevor ein Jahr vergangen ist, wirst du eine Tochter bekommen.

Die Königstochter soll sich an ihrem fünfzehnten Geburtstag an einer Spindel stechen und tot niederfallen verfluchte die böse Fee Dornröschen.

Die gute Fee wünschte sich Es soll kein Tod sein, sondern ein hundertjähriger Schlaf.

Guten Tag liebe Frau sagte Dornröschen was machst du da?

Der Jüngling sprach Ich fürchte mich nicht, ich will hinaus und das schöne Dornröschen sehen.

Ach antwortete das Mädchen ich soll Stroh zu Gold spinnen.

Das Männlein sang Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!

## Ein Märchen zu Ende schreiben (1)

**Aufgabe:** Schreibe das Märchen weiter und überlege dir eine passende Überschrift!

**Denke an die Märchenkriterien:**

- Präteritum
- Verschiedene Satzanfänge
- wörtliche Rede
- Gegensätze
- magische Zahlen, Orte, Dinge, Wesen
- Held/Bösewicht
- Erfüllung von Aufgaben
- Zaubersprüche
- gutes Ende (typischer Satzsatz)
- ...

Es war einmal vor langer Zeit ein König, der lebte mit seiner Königin und ihrer Tochter, der wunderschönen Prinzessin Tausendschön, in einem kleinen Schloss an einem See. Die Untertanen liebten ihren König sehr, da er stets großzügig und gerecht war. Doch eines Tages rief der König alle Untertanen in sein Schloss. Mit trauriger Miene sprach er zu ihnen: „Meine lieben Untertanen! Es ist etwas Schreckliches passiert! Der böse Drache Feuersbrunst hat in der Nacht unsere Prinzessin Tausendschön geraubt! Wer sie mir wohlbehalten wiederbringt, bekommt zur Belohnung das halbe Königreich geschenkt!“

### Überprüfe dein Märchen:

Hast du an alle Kriterien gedacht?

Lies dir das Märchen laut vor und achte darauf, dass deine Sätze logisch sind.

Überprüfe deine Rechtschreibung.

## Ein Märchen zu Ende schreiben (2)

**Aufgabe:** Schreibe das Märchen weiter und überlege dir eine passende Überschrift!

Es war einmal vor langer, langer Zeit ein armer Jäger, der lebte mit seiner Frau in einer bescheidenen Hütte mitten im tiefen Wald. Die Frau aber ward traurig: So sehr sie sich auch ein Kind wünschte, ihr Wunsch erfüllte sich nicht.

Wie sie eines Tages im Wald umher ging und Beeren und Pilze suchte, da entdeckte sie plötzlich ein kleines Männlein mit einem langen, grauen Bart. Es trug ein Bündel mit sich und als die Frau des Jägers näher kam, sah sie, dass es ein kleines Kindlein war. Da der Zwerg nichts Gutes im Schilde führte, trat sie auf ihn zu, entriss ihm das Kindchen und trug es geschwind auf ihrem Arme nach Hause. Abends erzählte sie dem Jäger, wie sich alles zugetragen hatte. Da auch er nicht wusste, zu wem das Kindlein wohl gehören mochte, so gaben sie dem Mädchen den Namen Jolande und zogen es auf, wie ihr eigenes Kind.

Viele Jahre später ließ der König verkünden, dass der Prinz eine Braut suche und alle Jungfrauen des Landes zu einem großen Fest eingeladen wären. „Wie gerne würde ich zu diesem Fest gehen! Aber ich habe ja gar kein Kleid!“, jammerte sie. Da rauschte es in den Bäumen und herab fiel ein wunderschönes Kleid.

### Überprüfe dein Märchen:

Hast du an alle Kriterien gedacht?

Lies dir das Märchen laut vor und achte darauf, dass deine Sätze logisch sind.

Überprüfe deine Rechtschreibung.

## Ein Märchen zu Ende schreiben (3)

**Aufgabe:** Schreibe das Märchen weiter und überlege dir eine passende Überschrift!

Vor langer, langer Zeit lebte einmal ein König mit seiner Königin. Die Königin aber ward so eitel, dass sie es nicht ertragen konnte, dass jemand schöner wäre als sie. So schickte sie jeden Tag ihre Diener aus, die ihr die schönsten Stoffe, die edelsten Schuhe und den kostbarsten Schmuck beschaffen sollten.

Eines Tages stand sie so in ihrem Gemach und ließ sich von ihren Mägden gar prächtig herausschmücken, da entdeckte sie an ihrer Stirn ein graues Haar. Zornig riss sie es aus und trampelte wütend darauf herum. Doch schon am nächsten Tag war da ein zweites Haar. So ging es nun jeden Tag. Eines Tages kam ein buckeliges Mütterchen an den Hof. Sie sprach: „Es gibt ein Mittel gegen deinen Kummer! Hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen liegt in einer Höhle ein Krüglein mit einem Zaubermitel. Doch es wird von den Zwergen stets bewacht.“

### Überprüfe dein Märchen:

Hast du an alle Kriterien gedacht?

Lies dir das Märchen laut vor und achte darauf, dass deine Sätze logisch sind.

Überprüfe deine Rechtschreibung.

## Ein Märchen zu Ende schreiben (4)

**Aufgabe:** Schreibe das Märchen weiter und überlege dir eine passende Überschrift!

Es war einmal ein reicher Bauer, der lebte mit seiner Frau und seinen drei Söhnen zusammen auf seinem Hofe. Als er alt ward und sein Ende nahen fühlte, rief er seine Söhne zu sich und sprach: „Meine lieben Söhne! Ich bin des Lebens müde. Doch ehe ich meine Augen für immer schließe, muss der Ring unserer Urahnen wieder in Besitz unserer Familie sein. Er ward meinem Urgroßvater vor vielen, vielen Jahren in den tiefen See gefallen. Wer von euch mir den Ring bringt, soll nach meinem Tode den Hof und alle Ländereien erben!“

Da machte sich der älteste Sohn sogleich auf den Weg, um den Ring zu beschaffen.

### Überprüfe dein Märchen:

Hast du an alle Kriterien gedacht?

Lies dir das Märchen laut vor und achte darauf, dass deine Sätze logisch sind.

Überprüfe deine Rechtschreibung.

## Wir üben das Präteritum

**Aufgabe:** 1.) Unterstreiche die Verben.

2.) Schreibe den Text ab und setze die Verben ins Präteritum

**Beachte:** Die Verben in der wörtlichen Rede stehen im Präsens!

Die kleine Meerjungfrau

Weit draußen im Meer wohnt das Meervolk. An der tiefsten Stelle liegt das Korallenschloss des Meerkönigs. Dort lebt die kleine Meerjungfrau. Ihre Haut ist so klar und zart wie ein Rosenblatt, ihre Augen so blau wie die tiefste See. Sie hat die schönste Stimme im ganzen Meer. Am liebsten hört die kleine Meerjungfrau Geschichten von der Menschenwelt. Die Großmutter muss ihr alles erzählen. Die kleine Meerjungfrau bekommt große Sehnsucht nach der Welt dort oben. An ihrem fünfzehnten Geburtstag darf sie endlich zur Oberfläche aufsteigen. Als sie auftaucht, liegt vor ihr ein großes Schiff. Da gibt es Musik und Gesang und viele Menschen, die tanzen. Zwischen ihnen tanzt ein junger Prinz. Es wird spät, aber die kleine Meerjungfrau kann ihre Augen nicht von dem Prinzen wenden.

Nicht lange, da zieht ein heftiges Unwetter auf. Die Wellen krachen immer wilder gegen das Schiff und schließlich bricht es mitten durch. Die kleine Meerjungfrau sieht den Prinzen im Meer versinken. Sie holt ihn wieder hoch, hält seinen Kopf über Wasser und rettet ihn. Bis zum Strand schwimmt sie mit dem schönen Prinzen, legt ihn in den Sand und versteckt sich hinter einem Felsen. Es dauert nicht lange, bis ein junges Mädchen dahin kommt. Der Prinz kommt zu sich und lächelt das Mädchen an. Er weiß nicht, dass die kleine Meerjungfrau ihn gerettet hat. Da wird die Meerjungfrau sehr traurig und kehrt heim zu ihrem Vater. Zu Hause fragt sie die Großmutter, wie sie den Prinzen für sich gewinnen könnte. Die Großmutter antwortet: „Was hier im Meer als schön gilt, dein Fischeschwanz, das finden sie hässlich oben auf der Erde. Man muss dort zwei plumpe Säulen haben, die sie Beine nennen, um schön zu sein. Und wie wolltest du sonst auch an Land laufen?“ Da fällt der kleinen Meerjungfrau die schreckliche Meerhexe ein. Vielleicht kann sie ihr helfen.



## **Lernwörter**

### **Schritte:**

- 1.) Schreibe jedes Lernwort 6x und markiere schwierige Stellen.
- 2.) Unterteile jedes Wort in Silben.
- 3.) Schreibe die Nomen mit dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel auf.
- 4.) Ordne nach dem ABC.
- 5.) Markiere die Wortarten.
- 6.) Schreibe zu jedem Lernwort einen Satz.
- 7.) Schreibe jedes Lernwort in Regenbogenfarben auf.

### **Lernwörter:**

gefährlich, Fahrrad, ihn, Vogel, verbieten, Tod, tot, Fernseher, Schubkarre, Korb,  
Bäckerei, Läuferin, grüßen, fangen, Frühstück, nehmen, vermissen, verletzen, mehr,  
Schmetterling, verpuppen